

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0643/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Infrastrukturausschuss	07.12.2011	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 5.1

Schulzentrum Kleefeld, Im Kleefeld 19, 51467 Bergisch Gladbach - Mitteilung über die Sperrung der Dreifachsporthalle des Schulzentrums Kleefeld wegen statischer Mängel an den Brettschichtholzbindern und Einleitung von Sanierungsmaßnahmen

Inhalt der Mitteilung

In den Sommerferien 2011 wurde das Dach der o.g. Sporthalle energetisch saniert. Im Zuge der Arbeiten musste im Halleninneren zum Anarbeiten der Kränze der Lichtbänder an die Abhangdecke ein deckenhohes Gerüst aufgestellt werden. An den, von diesem Gerüst gut sichtbaren Bindern fielen dem örtlichen Bauleiter einige offene Leimfugen auf.

Daraufhin wurde ein Statiker hinzugezogen, der zu einer Begutachtung durch einen auf Holzbau spezialisierten Sachverständigen riet.

Nach dem Abschluss der Dachsanierung wurde als erste Vorsichts- und Sicherungsmaßnahme die Halle nicht wieder zur Nutzung freigegeben.

Als Sachverständiger wurde Herr Professor Dr. Brüninghoff vom Ingenieurbüro Brüninghoff und Rampf, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für den Holzbau, mit der Begutachtung des Tragwerks beauftragt.

In der Zeit vom 04.10.11 bis 07.10.11 wurden die Untersuchungen von ihm und seinem Mitarbeiter durchgeführt.

Sein Untersuchungsbericht liegt dem Immobilienbetrieb seit dem 17.10.11 vor.

Bauaufsicht und Prüfstatiker sind verständigt.

Mit dem Sachverständigen Prof. Dr. Brüninghoff wurde das weitere Vorgehen abgestimmt:

- Ca. 450 m sanierungsbedürftige Risse der Klebefugen ab einer Tiefe von 35 mm wurden festgestellt und müssen durch eine Fachfirma neu verklebt werden. Dazu werden die Risse aufgeschnitten und mit Epoxidharz verpresst.
First- und Auflagerpunkte erhalten außerdem beidseitig Verstärkungsplatten zur Aufnahme der Querkraftkräfte.
In Zusammenarbeit mit dem Sachverständigen wurde umgehend der Kontakt zu einer geeigneten Spezialfirma aufgenommen, die über die notwendige Erfahrung auf dem Gebiet der Sanierung von Brettschichtholzbindern verfügt und kurzfristig ab Anfang Dezember für die Arbeiten zur Verfügung steht.
Die Sanierungsarbeiten werden etwa 3 Wochen dauern.
- Der Brettschichtholzbinder in Achse 7 ist geschädigt, so dass er vor dem ersten Schneefall zu sichern ist. Auf Grundlage der Angaben des Sachverständigen wurde die Unterstützung des Trägers in den Drittelpunkten umgehend noch vor dem Beginn der Sanierung in die Wege geleitet.
- Trennvorhänge und Sportgeräte, die entweder eine ausmittige Last in die Binder eingeleitet haben oder durch falsche Befestigung die Schädigung forciert haben, wurden demontiert.
- Vor der Sanierung der Binder musste die vorhandene Abhangdecke vollständig entfernt werden, um die geschädigten Binder allseitig bearbeiten zu können.
- Prof. Dr. Brüninghoff besteht, wegen der starken Senkung des Trägers in Achse 7, auf der Begutachtung der angrenzenden Pfetten. Dazu wurde es erforderlich im Vorfeld die auf den Pfetten angebrachte Mineralwolldämmung zu entfernen.
Weil die chemische Analyse erbrachte, dass es sich hierbei um einen Schadstoff handelt, musste die Dämmung nach strengen Kriterien von einer Spezialfirma ausgebaut und entsorgt werden.

Nach erfolgter Sanierung der Träger wird der Rückbau der Halle unmittelbar vorangetrieben, damit die Sporthalle schnellstmöglich im Frühjahr 2012 für den Schul- und Sportbetrieb wieder zu nutzen ist.

Im Zuge des Rückbaus kann auch dem Aspekt der Energieeffizienz Rechnung getragen werden.

Es wird untersucht, ob statt der ursprünglichen Luftheizung mit der neu zu planenden Abhangdecke eine Deckenstrahlheizung eingebaut werden kann. Genaue Aussagen lassen sich erst nach der abschließenden statischen Untersuchung der Dachpfetten treffen.

Die neue Decke wird mit möglichst geringer Abhanghöhe eingebaut, um eine Überprüfung der Träger in Zukunft ohne aufwändigen Ausbau der Abhangdecke durchführen zu können.

Die Befestigungen für die Trennvorhänge und Sportgeräte wird zwischen Sachverständigenbüro und Herstellern so abgestimmt, dass zukünftig keine schädlichen Fehlbelastungen mehr auf die Träger einwirken.